

Geschichtswoche 2013

Titel: „Koloniale Erinnerungsorte: Denkmäler, Waren, Wahrnehmungen“

Termine: Dienstag 08.10.2013 bis Donnerstag 10.10.2013

Seminarleitung: Prof. Dr. Reinhard Wendt

Teil 1: Dienstag, 08.10.2013, 9:15 bis 10:45 Uhr

Teil 2: Mittwoch, 09.10.2013, 9:15 bis 10:45 Uhr

Teil 3: Donnerstag, 10.10.2013, 9:15 bis 10:45 Uhr

3x90 Min

Inhaltsangabe/Literaturhinweise:

Im Rahmen der Forschungen und Überlegungen zu Gedächtnis und Erinnerung haben in den letzten Jahren Erinnerungsorte als Platzhalter oder Kristallisationspunkte kollektiven Gedächtnisses große Bedeutung erlangt. Bahnbrechend und beispielgebend waren Pierre Noras „Lieux des mémoire“ für Frankreich. In Deutschland folgten dann die Sammelbände „Deutsche Erinnerungsorte“ (herausgegeben von Etienne François und Hagen Schulze) sowie „Europäische Erinnerungsorte“ (herausgegeben von Pim den Boer, Heinz Duchhardt, Georg Kreis und Wolfgang Schmale), und in Kürze werden schließlich „Koloniale Erinnerungsorte“ (herausgegeben von Jürgen Zimmerer) erscheinen. Erinnerungsorte sind nicht allein geographisch zu verstehen. Sie manifestieren sich also nicht nur in Bauwerken oder Denkmälern, sondern auch in Waren oder völlig immateriell in Wahrnehmungen. Mit Blick auf koloniale Bezüge wird in dieser dreiteiligen Veranstaltung jeweils ein Beispiel aus den drei Typen von Erinnerungsorten herausgegriffen: Es wird gehen um Friedhöfe, Kolonialwaren und Südseewahrnehmung. Zur Vorbereitung empfehle ich, einen Blick in die Inhaltsverzeichnisse der genannten Werke zu werfen, um schon mal einen Überblick über mögliche Erinnerungsorte zu erhalten. Wer sich gründlicher vorbereiten möchte, der kann beispielsweise meinen Beitrag zu Kolonialwaren in Band 3 der „Europäischen Erinnerungsorte“ lesen (S. 207-213). Falls Jürgen Zimmerers „Koloniale Erinnerungsorte“ noch im Laufe des Sommers erscheinen sollte, können Sie darin auch meinen Beitrag zur Südsee zur Kenntnis nehmen.